

Niederschrift Nr. 3 a über die Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 25.01.2007

Sitzungstermin: Montag, 05.02.2007
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Südhoff, Johann

r

SPD-Fraktion

Bornemann, Bernd
Gosciniak, Heinz
Pohlmann, Marianne
Slieter, Ihno
Wessels, Johann

CDU-Fraktion

Janßen, Heinz Werner
Odinga, Hinrich

für Frau Carmen Schönsee

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich
Eilers, Hillgriet

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat

Koziolk, Stephan-Gerhard

Beratende Mitglieder

Heidkamp, Friedrich
Janssen, Johann

Vertreter des Seniorenbeirates
Vertreter des Trägerkreises des Behinderten-
beirates der Stadt Emden
für Herrn Martin Rangnow

Südhoff, Hans-Reiner

Verwaltungsvorstand

Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Bernhardt, Michael
Fortmann, Ulrich

Protokollführung

Tellinghusen, Johann

Niederschrift Nr. 3 a vom 05.02.2007 über die Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 25.01.2007

Öffentlicher Teil

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Südhoff eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Südhoff und **Herr Docter** erinnern an die Sitzung vom 25.01.2007, in der aus zeitlichen Gründen nicht alle Punkte der Tagesordnung behandelt werden konnten. Seinerzeit hatte **Herr Stolz**, der an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann, gebeten, die Tagesordnungspunkte „Teekabfuhrweg“, „Petkumer Deichvorland“ und „Uphuser Meer“ in der nächsten Sitzung des Ausschusses am 15.02.2007 zu behandeln.

Diesem Wunsch wurde in der letzten Sitzung zugestimmt.

Herr Docter betont, dass man heute die Sitzung vom 25.01.07 fortsetze, es also keine formale Einladung und keine Fragestunde gäbe. Zur Klarstellung habe man jedoch die heute zu beratenden Tagesordnungspunkte einschließlich der auf Wunsch von **Herrn Stolz** verschobenen Punkte, nochmals aufgelistet.

Herr Südhoff schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 15 (Mehrfachbeauftragung Umgestaltung Hahn`sche Insel) und 18 („Nachwuchsgruppe“ zur Erforschung nachwachsender Rohstoffe an der Fachhochschule Emden) vorzuziehen, um den Referenten die Möglichkeit zu geben, die Sitzung frühzeitig wieder zu verlassen.

Dem Vorschlag von **Herrn Südhoff** wird zugestimmt.

Damit wird die am 25.01.2007 unterbrochene Sitzung mit der vorliegenden Tagesordnung fortgesetzt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 11 Aufhebung Probephase Busspur Auricher Straße sowie Aufgabe Busspur Petkumer Straße in Höhe der Coubierestraße
Vorlage: 15/0152

Herr Südhoff schlägt vor, diesen TOP gemeinsam mit dem TOP 6 „Aufhebung Testphase Busspur; Antrag der CDU-Fraktion vom 04.01.2007“ zu beraten.

Herr Bernhardt erläutert die bisherigen Erfahrungen aus dem Untersuchungszeitraum und gibt einen Zwischenstand bekannt.

Anhand eines kurzen Filmes werden die Untersuchungsschwerpunkte und Ergebnisse dargestellt.

Im Ergebnis stimmen die Feststellungen mit den gutachterlichen Aussagen von Schüll, Haller & Partner im VEP überein. Wesentliche Punkte seien wohl, dass die Zielvorgabe, mehr Verkehr

Niederschrift Nr. 3 a vom 05.02.2007 über die Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 25.01.2007

auf die Umgehungsstraßen zu leiten, nach Rückbau der Busspur scheitern wird. Es sei festgestellt worden, dass seit Beginn der Maßnahme täglich ca. 2.500 Autos, das entspricht mehr als 10 %, durch die Auricher Straße fahren.

Ähnliche Feststellungen seien für die Straße Agterum festzustellen.

Herr Docter betont, dass derzeit keine Gelder zur Verfügung stehen für den endgültigen Rückbau der Busspuren. Hierfür sei eine komplette Erneuerung der Fahrbahn erforderlich.

Herr Bornemann und **Herr Bongartz** sprechen sich für eine Beschilderung für Ortsunkundige aus mit denen Gäste bis Emden-West geleitet werden und dann über die zweispurig ausgebauten Larrelter Straße bis ins Zentrum hier insbesondere bis ins Parkhaus, geleitet werden. Herr Bongartz betont, dass die CDU-Fraktion dies beantragen wird. Dies sei aber eine vom Busspurproblem unabhängige Aufgabe.

Frau Eilers bittet, daran zu denken, dass man auch die durch die Mehrbelastung in der Auricher Straße und in der Straße Agterum hervorgerufenen Umweltprobleme und Belastungen für die Anlieger sehen müsse.

Herr Heidkamp spricht sich für die Beibehaltung der Busspuren aus.

Beschluss:

1. Die Probephase der Aufhebung der Busspur in der Auricher Straße wird bis zum 30.06.2007 verlängert.
2. Die Busspur in der Petkumer Straße im Abschnitt von der Einmündung der B 210 bis zur Courbierestraße wird zugunsten einer notwendigen verkehrlichen Anbindung des Baugebietes am Eisenbahndock (Bebauungsplangebiet D 146) aufgegeben.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

TOP 12 Bebauungsplan D 67, III. Abschnitt (Stadtteil Conrebbersweg, Gebiet östlich Franekerweg)
Festlegung des Geltungsbereichs (Stadium I)
Vorlage: 15/0109

Die Vorlage wird kurz erörtert.

Beschluss:

Das Bebauungsplanverfahren für den Bebauungsplan D 67 wird mit der Festlegung des Geltungsbereichs des III. Abschnitts fortgeführt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans D 67, III. Abschnitt wird, wie in der Begründung aufgeführt, beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 3 a vom 05.02.2007 über die Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 25.01.2007

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 15 Mehrfachbeauftragung Umgestaltung der Hahn'schen Insel
- Präsentation der Siegerarbeit
Vorlage: 15/0151

Herr Docter erinnert an die Vorstellung der fünf Entwürfe zu diesem Thema. Er erinnert daran, dass auf Grund fehlender Finanzierung kurzfristig keine Umsetzung erfolgen könne. Man werde sich heute mit der Vorstellung der Pläne begnügen müssen. Darüber hinaus teilt **Herr Docter** mit, dass bis zum 19. Februar 2007 im „Treffpunkt“ die Entwürfe der fünf beteiligten Büros für die Öffentlichkeit ausgestellt seien.

Herr Funk vom Büro Scape stellt an Hand einer Power-Point-Präsentation die Planung vor.

Auf Grund eines entsprechenden Hinweises von **Herrn Bolinius** entschuldigt **Herr Docter** sich ausdrücklich für die fehlende Einladung an die Fraktionen zu der heutigen Veranstaltung im „Treffpunkt“.

Frau Eilers sieht die Planung als sehr guten Lösungsansatz für die Anbindung des Bahnhofes und des Parkhauses an die Innenstadt und die Kunsthalle. Nach ihrer Auffassung sei aber die Verbindung zur Innenstadt noch besser zu gestalten. Sie spricht sich dafür aus, die Finanzierung anzugehen und mit der Umsetzung der Maßnahme nicht zu lange zu warten.

Herr Bongartz erinnert daran, dass auf Grund der fehlenden Teilnahme Emders Planungsbüros an der Planung die CDU-Fraktion sich nicht beteiligt hätte. Man kenne jedoch die Planung und auch er spricht sich dafür aus, die Anbindung an die Innenstadt nochmals zu überdenken. Bezüglich des im Eigentum der Stadt befindlichen Hauses in der Jungfernbrückstraße, welches derzeit noch von der Familienberatung genutzt wird, bittet er hier keinesfalls mehr an einen Verkauf dieser Liegenschaft zu denken.

Auch **Herr Bornemann** spricht sich dafür aus, dass von der Familienberatung genutzte Haus keinesfalls zu verkaufen. Er beglückwünscht das Ingenieurbüro Scape zu dem gelungenen Entwurf und geht davon aus, dass die Kunsthalle näher an die Innenstadt heranrücken wird, wenn man diese Planung zeitnah umsetzen könne.

Herr Bolinius geht davon aus, dass nach der Umsetzung der Maßnahme die Innenstadt erheblich aufgewertet werde.

Herr Docter erinnert daran, dass für diese Maßnahme keine Mittel im städtischen Haushaltsplan vorhanden seien. Eine Liste mit dringenden Maßnahmen ist den Fraktionen bekannt. Er sehe jedoch an Hand der heute vorgetragenen Planung durchaus Möglichkeiten, dies mit „Bordmitteln“ zu schaffen. Es wäre eventuell denkbar, die Planung abschnittsweise zu finanzieren und umzusetzen.

Natürlich, so führt **Herr Docter** aufgrund einer entsprechenden Frage aus, sei die Planung behindertengerecht ausgestaltet. Bezüglich der Beleuchtung werde man sich an Emders Modelle anpassen.

Herr Bornemann spricht sich dafür aus, dass man sich hierbei grundsätzlich einigen solle, um die Reihenfolge festlegen zu können, in der man die Planung abarbeiten könne.

Herr Südhoff dankt **Herrn Funk** für den Vortrag und wünscht eine gute Heimreise.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 3 a vom 05.02.2007 über die Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 25.01.2007

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 16 Erstellung eines städtebaulichen Konzepts für die Gestaltung der Straßen im Kernbereich der Stadt Emden
- Antrag der CDU-Fraktion vom 03.10.2006
Vorlage: 15/0113

Herr Fortmann erläutert anhand eines Übersichtsplanes die Leitlinien, mit denen man Stadtteile „ein Gesicht“ gegeben habe. Anhand verschiedener Beispiele verdeutlicht er, dass durch die Arbeit entsprechend dieser Leitlinien gestalterische Maßnahmen vereinheitlicht wurden und Gedanken z. B. Einfallstraßen und den Innenring einheitlich zu beleuchten, um so zu einer besseren Orientierung für Ortsfremde beizutragen mit in diese Leitlinie eingeflossen sind. Auch Pflege- und Unterhaltungsarbeiten, die nach der Umgestaltung anfallen werden, sind ein wesentlicher Ansatzpunkt. Letztendlich würde die konkrete Planung im Werksausschuss behandelt. **Frau Eilers** dankt für den Vortrag und bittet, den Fraktionen diese Leitlinien zur Gestaltung zur Verfügung zu stellen. Sie betont, dass auch solche Leitlinien flexibel bleiben müssten, um im Sinne der Bürgernähe auch andere Meinungen einzuholen und gelten zu lassen. **Herrn Bongartz** war nicht bekannt, dass entsprechend dem heutigen Vortrag, vorgegangen würde. Nach seiner Auffassung hätte erst heute die Verwaltung zum ersten Male klipp und klar gesagt, was sie unter gestalterischem Konzept verstehen würden.

Herr Bornemann dankt für den Vortrag und sieht die Leitlinien als sehr hilfreich für die Politik, sich in einem Rahmen zu bewegen und Entscheidungen voran zu treiben.

Herr Docter betont, dass auch in der Vergangenheit unter seinen Vorgängern bereits Planungen des Fachdienstes „eine Handschrift“ hatten. Sicher gäbe es auch immer Gründe für Abweichungen, wenn z. B. bestimmte Materialien für Gehbehinderte nicht geeignet seien, könne man dort, wo diese öfter verkehren natürlich andere Materialien verwenden. **Herr Docter** spricht sich für die Beibehaltung von Leitlinien aus, um flexibler auf Entwicklungen reagieren zu können. Grundbedingungen seien technische Erfordernisse und Finanzierbarkeit aber auch Belange von Partnern, wie z. B. der Stadtwerke, die man immer wieder einbeziehen müsste. Es war in der Vergangenheit und es wird in Zukunft mit Bedacht gearbeitet werden.

Dem Wunsch aller Fraktionen, diese Leitlinien bekannt zu geben, wird entsprochen.

Herr Bongartz zieht nach den Beiträgen und der Zusicherung, dass den Fraktionen die Leitlinien zur Verfügung gestellt werden, den Antrag der CDU zurück.

Beschluss:

Für die Gestaltung im Kernbereich der Stadt Emden soll ein städtebauliches Konzept entwickelt werden.

Dies soll sich nicht nur mit der farblichen Gestaltung der Straßenoberfläche, sondern auch mit der verkehrlichen Nutzung beschäftigen. Ebenso soll darin eine nachvollziehbare Ausbaupriorität enthalten sein.

Des Weiteren wird auf den der Vorlage beigefügten Antrag verwiesen.

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen!

Niederschrift Nr. 3 a vom 05.02.2007 über die Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 25.01.2007

TOP 17 Aufhebung Testphase Busspur Auricher Straße;
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 04.01.07
 Vorlage: 15/0114

Diese Vorlage wurde mit TOP 2 diskutiert und beschlossen.

Beschluss:

Die Testphase zur Abschaffung der Busspur in der Auricher Straße soll beendet werden.
Auf den der Vorlage als Anlage beigefügten Antrag wird verwiesen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit abgelehnt

TOP 18 "Nachwuchsgruppe" zur Erforschung nachwachsender Rohstoffe an der Fachhochschule Emden
 - Vortrag von Herrn Dr. Michael Meier
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 13.10.2006
 Vorlage: 15/0115

Herr Bongartz erläutert kurz den Antrag der CDU-Fraktion und bittet **Herrn Dr. Meier** im Ausschuss um Informationen zu diesem Projekt. Die Bedeutung dieses Projektes könne man auch darin sehen, dass **Herr Dr. Meier** seine Aufgaben in Eindhoven aufgegeben hätte, um die Leitung dieses Förderprojektes zu übernehmen.

Herr Dr. Meier stellt sich kurz vor und geht in einer Power-Point-Präsentation auf das Förderprojekt ein. Er betont, dass über eine Förderung von fünf Jahren 1,26 Mio. Euro zur Verfügung stehen würden, zuzüglich der erforderlichen Ausrüstung für die Forschungsarbeit. In groben Zügen umreißt **Herr Dr. Meier** die Thesen für die zeitliche Nutzung jetziger Primärenergien, also Öl, Kohle und Gas und die Möglichkeiten über eine stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe, einen Ausgleich bzw. Ersatz zu schaffen. Verschiedene Verwendungsmöglichkeiten seien heute bereits bekannt, so würden in der Forstwirtschaft Kettensägen ausschließlich mit Bioöl gefettet, um Schäden zu vermeiden. Mit einem kurzen Einblick in die Chemie stellt **Herr Dr. Meier** heraus, wie wichtig die Nachwuchsausbildung gerade in diesem Bereich sei. Er spricht ausdrücklich all denen, die es möglich gemacht haben dieses Projekt an der Fachhochschule in Emden abzuwickeln, seinen ausdrücklichen Dank aus.

Zur Frage von **Herrn Bongartz**, ob genügend nachwachsende Rohstoffe in Deutschland zur Verfügung gestellt werden können, erhebt **Herr Dr. Meier** deutliche Bedenken. Er spricht aber Projekte an, z. B. Anbau von ölhaltigen Pflanzen in Wüstengegenden, die sehr zukunftssträftig seien. Im übrigen weist er darauf hin, dass gerade Afrika eine wichtige Rolle in dem Bereich nachwachsender Rohstoffe spielen werde.

Herr Bornemann begrüßt sehr die auf die Zukunft ausgerichtete Forschungsarbeit. Er erinnert an Berichte über Umweltschäden, die gerade in der Vergangenheit wieder die Öffentlichkeit schockiert hätte,.

Hier sei mit diesem Projekt eine Möglichkeit für die Fachhochschule gegeben, dem entgegen zu arbeiten.

Niederschrift Nr. 3 a vom 05.02.2007 über die Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 25.01.2007

Auf einen entsprechenden Hinweis von **Herrn Odinga** betont **Herr Dr. Meier**, dass nach seiner persönlichen Meinung sicherlich von der Erdölindustrie auch Einfluss auf den Anbau nachwachsender Rohstoffe ausgeübt würde.

Auf eine entsprechende Frage von **Frau Eilers** teilte **Herr Dr. Meier** mit, dass derzeit nur im studentischen Bereich gearbeitet würde, d. h. für die Stadt gäbe es aus diesem Projekt heraus derzeit keine Arbeitsplätze, die neu geschaffen würden.

Herr Südhoff dankt **Herrn Dr. Meier** für den Vortrag und wünscht dem Projekt und den Mitarbeitern des Projekts alles Gute

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 19 Teekabfuhrweg
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2006
Vorlage: 15/0117

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgestellt

TOP 20 Petkumer Deichvorland
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.12.2006
Vorlage: 15/0118

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgestellt

TOP 21 Beteiligung der Stadt Emden an einem Modellprojekt zur Belebung der Innenstadt
- Antrag der FDP-Fraktion vom 13.12.2006
Vorlage: 15/0120

Herr Bolinius erläutert den Antrag.

Herr Docter teilt mit, dass ihm keine konkreten Rahmenbedingungen vorliegen. Er sei erst dann bereit anzufangen für ein entsprechendes Projekt zu arbeiten, wenn diese Rahmenbedingungen vorliegen würden. Derzeit sei davon auszugehen, dass eine Teilnahme am Projekt Belebung der Innenstadt nur dann in Frage kommt, wenn es eine private Mitfinanzierung geben würde. Nach seiner Kenntnis stünden für Niedersachsen insgesamt lediglich 1 Mio. Euro für ein Jahr zur Verfügung. Ferner sei es so, dass andere Städte in der Sache weiter seien. Deshalb möchte Herr Docter mehr Informationen bzgl. einer Antragstellung haben.

Frau Eilers teilt mit, wenn nichts schriftliches von entsprechender Stelle vorliegen würde, sei der Vortrag von **Herrn Docter** nachvollziehbar.

Niederschrift Nr. 3 a vom 05.02.2007 über die Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 25.01.2007

Herr Docter betont noch einmal, dass einige Entscheidungen für ihn nicht nachvollziehbar seien. So z. B. warum es Städte gebe, die bereits zweimal in den Genuss eines Zuschusses im Projekt „Ab in die Mitte“ gekommen seien, oder warum gleiche Konzepte in verschiedenen Städten anerkannt worden seien.

Herr Bornemann teilt mit, dass seitens der SPD-Fraktion man der Verwaltung folgen würde, vorerst keinen Arbeitsaufwand für eine Beteiligung an einem Modellprojekt zu betreiben, wenn hierfür die Rahmenbedingungen nicht bekannt oder nicht tragbar seien.

Herr Bolinius zieht seitens der FDP-Fraktion den Tagesordnungspunkt zurück und geht davon aus, dass die Verwaltung im Laufe des Jahres erneut vortragen wird.

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen!

TOP 22 Uphuser Meer
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.01.2007
Vorlage: 15/0150

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgestellt

TOP 23 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine.

TOP 24 Sachstandsbericht "Soziale Stadt Barenburg"

Herr Fortmann teilt mit, dass für den Bereich des geplanten Nahversorgungszentrums auf dem Kasernengelände an der Geibelstraße nach langen Verhandlungen unterschiedlichen Investo-

Niederschrift Nr. 3 a vom 05.02.2007 über die Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 25.01.2007

ren nun ein Investor gefunden ist. Die niederländische Ten Brinke Gruppe (TBP) beabsichtigt das Zentrum zu entwickeln.

Herr Bornemann freut sich sehr über die Entwicklung in der Sache nachdem man doch sehr lange Zeit auf eine positive Entscheidung gewartet habe. Er würde einen frühen Baubeginn begrüßen.

TOP 25 Anfragen

Auf eine entsprechende Anfrage teilt **Herr Kinzel** mit, dass es selbstverständlich in Deutschland auch Umweltverträglichkeitsberichte für Ansiedlungsvorhaben gäbe. Wie in den Niederlanden würde in Deutschland nach nationalem Recht ein Umweltverträglichkeitsbericht erstellt. Dies sei z. B. bei dem Vorhaben BARD und Enercon am Rysumer Nacken der Fall.

Herr Südhoff dankt für die geleistete Arbeit und schließt die Sitzung um 19.45 Uhr.